

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 19. September 1854



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinderathes Steyr am 19. Septbr. 1854.

Unter dem Vorsitze des Herrn Bgrmstrs. Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe Nutzinger, Wittigschlager, v. Koller, Krenklmüllner, Millner, Lechner.

Abwesende: Herr Gem. Rath Haller u. Vogl, entschuldigt. Die Herrn Gem. Rätthe Eysn, Edelbaur, Ant. u. Mich. Heindl, Haratzmüller, v. Jäger, Seidl, Schwingenschuß, Stigler, Vögerl, Woisetschläger.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 12. dß. wurde vorgelesen und angenommen.

III. Section.

Nro. 4150. Dekret der kk. Bezkshtpm. mit dem h. Statth. Erlaße laut welchem Josef Stiefvater mit Rekurse pcto Mauthentrachtung zurückgewiesen wurde.

Zur Wissenschaft und ist der Mauthpächter Willner hievon mit Intim. Dekret zu verständigen.

Nro. 4005. Bericht des Kanzellisten Amtmann daß Mart Weiß das Obst im Stadtgarten um 31 fl C.M. erstanden hat.

Dem Kaßamate zur Empfangnahme und Verrechnung.

Nro. 4072. Rekursanmeldung des Joach. Gschaidner gegen die gemeinderäthl. Erledigung vom 4. Augst. Z. 3414 pcto Mortuars Entrichtung.

Diese Rekursanmeldung wird zur Wissenschaft genommen, wovon Rekurrent auf Rubrik zu verständigen.

Nro. 4071. Dekret der kk. Bezkshtpm. vom 1. Septbr. 1854 Z. 9144 wegen Bekanntgabe des zu leistenden Beitrages für den anzustellenden Lehrgehülfen im Ennsdorfe.

Der entworfene Bericht an die kk. Bezkshtpm. zu erstatten.

Nro. 4121. Gesuch des Jos. Schwabn Polizeymann, um fernere Wohnungszinsanweisung für ein weiteres halbes Jahr.

Wird dem Bittsteller der angesuchte Wohnungszinsbeitrag auf ein weiteres halbes Jahr u. zwar vom 1. Septbr. 1854 bis Ende Febr. 1855 im Betrage von 12 fl C.M. bewilligt, welcher in 1/4 jährl. Raten zu erheben ist, wovon das Kassaamt rathschlägig zu verständigen.

Nro. 4085. Äußerung des Kaßier Göschl in Betreff der noch vom Jahre 1847, 1848 u. 1849 haften sollenden Erwerbsteuerrückstandes pr. 81 fl 47 xr.

Zur Wissenschaft, u. hat Hr. Kaßier das nöthige zur Einbringung des Restbetrages von H. Brazda zu veranlassen.

Nro. 4197. Dekret der kk. Bezkshtpm. Steyr in Betreff der getroffenen Verfügungen bezüglich der Überwachung und Betrieb des Forstschutzes.

Zur Wissenschaft.

IV. Section.

Nro. 4259. Anzeige des Hr. Gem. Rath Nutzinger wegen Ablauf der Rüksöhl Lieferung zur städtischen Beleuchtung, Vornahme einer neuen Lizitation u. Nachsichtspflege wegen selber.
Wird die neuerl. Lizitation am 30. d.Mts. Nachmittags abgehalten, wozu die H. Gem. Rätthe der 4. Sect. u. sämmtl. hiesige Handelsleute einzuladen sind. Über die Verbesserung der Beleuchtung wird der geeignete Vorschlag herumgegeben.

Nro. 4274. Kostenanschlag des Pflasterer Hefner pr. 21 fl 23 xr pcto mehrerer Pflasterausbesserungen.
Bewilligt, u. sind diese Ausbesserung vorzunehmen

Nro. 4275. Kostenanschlag, pcto der Ausbesserung des Mauthhäuschens in Aichet.
Hat Hr. Willner im Wege der Regie laut Dekret vom 22. v.Mts. auszuführen, u. das erforderliche Materiale so billig als möglich beyzustellen, u. die Conto zur Zahlung in Vorlage zu bringen.

Nro. 4138. Relation des Kanzellisten Amtmann ad No. 4116 über den abgehaltenen Augenschein bezüglich der Reparaturen an dem Wasserkunstgebäude.
Die hierin angeführten Reparaturen am Wasserthurme sind im Wege der Regie durch H. Wittigschlager in Ausführung zu bringen, was aber den Kanal anbelangt, so scheint es zweckmäßiger zu seyn, selben aus Stein aufzuführen, was dermahl umso leichter geschehen kann, als Materiale vorrätig ist. Zu dem Ende hat die Bausektion & Gutbruner Freytag 4 Uhr Nachmittags sich nochmals an Ort und Stelle zu begeben, Erhebungen zu pflegen, u. einen Kostenanschlag vorzulegen, auch die Betragsleistung des Anton Heindl bestimmt zu formuliren.

Nro. 4078. Conto des Kupetzius Hafner pr. 38 fl 27 xr C.M.
Werden dem Hr. Kupetzius inverzeichnete 38 fl 27 xr aus der Stadtkassa angewiesen.

Nro. 4077. Conto pr. 17 fl 28 xr C.M. des Johann Amtmann für Anstreicher Arbeiten.
Dem Kassaamte zur Zahlung mit 17 fl 28 xr C.M.

Nro. 3947. Dasselbe des Franz Wiesinger pr. 16 fl 55 xr für gelieferten Strassenschotter.
Dem Kammeramte zur Zahlung.

Nro. 4214. Anzeige des Polizeyamtes über die Nothwendigkeit der Wegschaffung eines beim Exzöllestiner Gebäu liegenden ungeheuren Schutthaufens.
Nachdem jeder Bauführer selbstverständlich den abfallenden Schotter wegzuschaffen hat, so ist Gutbruner zu beauftragen, binnen 3 Tagen den Schotter verführen, widrigens dasselbe von Seite der Stadt auf seine Kosten veranlaßt würde.

Nro. 4213. Bericht des R.R. Schiefermayr über die Verpachtung der städt. Öhlbergfleischbank Nro. 17.
Ist durch H. R.R. Schiefermayr der Miethkontrakt zu entwerfen und vorzulegen.

Nro. 4164. Bericht des R.R. Schiefermayr wegen der von dem H. Wittigschlager u. Millner angetragenen Besorgung der Bauverwaltersstelle.
Sind von Seite der Kanzley, nach Inhalt dieser Relation bemerkten Andeutungen in Vollzug zu setzen.

Nro. 4092. Sign. der kk. Bezkshptm. vom 3. Septb. 1854 mit der Baubewilligung für Ignaz Kugfahrt.
Ist Ignaz Kugfarth hievon mit Intim. Dekret zu verständigen.

VI. Section.

Nro. 4118. Conto des Maurermeister Gutbruner pr. 20 fl 34 xr C.M. für geleistete Arbeiten bey der Dominikanerkirche.

Der Dominikaner Kirchen Rechnungsführung mit dem Auftrage, diese 20 fl 34 xr C.M. an Hr. Gutbruner gegen Empfangsbestätigung auszubezahlen.

Nro. 4119. Conto desselben pr. 22 fl 30 xr C.M. für derley Arbeiten in der Stadtpfarrkirche.

Der Stadtpfarrkirchamts-Rechnungsführung zur Zahlung.

Nro. 4207. Indors. der kk. Bezkshtm. v. 12. Sept. Z. 10356 mit der Äußerung des kk. Baubezirks, und infolgedessen zur Ausgleichung mit Hr. Coop. Aigner bezüglich der Mehrbauten im Krankenhause zu St. Anna auf den 26. d.Mts. eine Coon. angeordnet wurde.

Sind hiezu sämmtl. Hrn. Gem. Räthe so wie Hr. Coop Aigner einzuladen, zur festgesetzten Zeit unausbleiblich zu erscheinen. Um sich jedoch über die Frage der Ausgleichung u. deren Ziffer zu einigen haben sich die Hrn. Gemeinderäthe 1 Stunde früher, daher pünktlich um 3 Uhr im Rathssaale einzufinden.

Nro. 4046. Anzeige des Armenvater Geistberger in Betreff der Einziehung der Armen Betheilung der Juliana Bichelwagner.

Nro. 4087. Dasselbe des Vinzenz Geistberger pcto des Sebastian Schwarz.

Der Armen Inst. Rechnungsführung mit dem Auftrage, die Betheilung mit 15t. Septbr. einzustellen.

Nro. 3609. Kostenanschlag pcto Herstellung eines Kanals in der Eisengaße.

Durch die einstweilen getroffenen Ausbesserungen in der Eisengaße behoben, die beiden Einfallgitter auf der Höhe des Berges u. in der Nähe der Post hat Hr. Wittigslager zu besorgen.

Nro. 4219. Protokoll mit dem M.M. Gutbruner pcto unterlassener Aufführung eines Dammes von Straßenkoth an der gepachteten Grundparzelle nächst dem Kalkofen.

Dem Hr. Gutbruner wird auf diese Protokollar Erklärung rathschlägig erinnert, daß man es wegen der bisher unterlassenen Aufführung des fraglichen Dammes an der Strasse entlang der gepachteten Parzelle bewenden lasse, und den städtischen Wegmacher im kurzen Wege beauftragen werde dieses auf seine Kosten zu veranlassen. Was jedoch die Abstockung der Bäume u. Gesträuche längst des Flußes anbelangt, welches derselbe als Pächter zu hegen und nicht wegzuhauen verpflichtet ist, so kann auf die gegebene Erklärung der Nichtwissenschaft keine Rücksicht genommen werden, indem der Pächter für eingegangene Verpflichtungen haftend bleibt. Der Gemeinderath hat daher beschlossen, denselben deßhalb mit einen Straf- resp. Entschädigungs-Betrag von 5 fl C.M. zu belegen, welcher unnachsichtlich binnen 14 Tagen an die städtische Kaße abzuführen ist. Hievon ist Gutbruner und das Kaßsaamt rathschlägig zu verständigen.

Nro. 4174. Protokoll über den abgehaltenen Lokal Augenschein im Friedhofe pcto der von Jak. Bley gebethenen Bewilligung zur Setzung eines Kreuzes u. von Martin Engl zur Errichtung einer Familiengrabstätte.

Wird die Bewilligung zur Errichtung einer Familiengrabstätte nach eingeholter Genehmigung der geistl. Vogtey dem Hr. M. Engl mit dem Bedeuten ertheilt, daß hiefür die übliche Tax von 20 fl C.M. an den Kaßier Göschl zu entrichten ist, welcher diesen Betrag an die beiden Pfarrkirchen zu verrechnen hat. Übrigens ist Hr. Martin Engl zu beauftragen, daß die Grabstätte um einen Schuh kürzer als beantragt werde. Ferner sind alle Jene, welche stättige Grabesstellen wünschen, nunmehr anzuweisen, dieselben neben jene des H. Engl nach der alten Friedhofmauer zu errichten, u. besonders dabey darauf bedacht zu nehmen, daß diese Stelle die nämliche Größe und Gitter in gleicher Höhe und Façon hergestellt werde, u. daß der Weg nächst diesen Stellen von den Errichtern hergestellt u. hergehalten werden.

Nro. 3419. Gesuch des Jakob Bley um Ertheilung der Bewilligung zur Setzung eines Kreuzes auf die Grabesstätte seiner verstorbenen Ehegattin Anna.

Die Bewilligung zur Setzung eines Kreuzes wird hiermit gegen Erlag von 10 fl C.M. welcher bey den H. Stadtkassier Göschl zu entrichten ist, ertheilt. Hr. Kassier hat den erlegten Betrag an die beiden Pfarrkirchen je 5 fl abzuführen, u. zu verrechnen. Übrigens wird dem H. Jak. Bley bedeutet, daß die Stättigkeit der Grabesstelle erst dann eintreten kann u. bewilligt wird, wenn die nebenliegenden erst frisch verscharrten Leichname vermodert sind, u. diese Stelle des Gottesackers wieder neu in Benützung kommt.

Nro. 4099. Gesuch des Karl Biber um Gestattung des Unterstandes und Betheilung aus dem Armenfonde.

Bey der nächsten Armensitzung in Vorlage zu bringen, u. in Betreff des Unterstandes den Referenten zurück zustellen.

Nro. 4135. Gesuch des Ant. Kammesberger um Enthebung von der Armenvaterstelle.

Hr. Kammesberger mit Dekret und Fortbegleitung dieser Stelle zu ersuchen.

Nro. 4141. Relation des Kanzellisten Amtmann in Betreff der Eingabe des Ernst Schindler bezüglich der bey der Pfändungsvornahme in Beschreibung genommenen Gegenstände.

Zur Wissenschaft u. ist nun die Eingabe des Ernst Schindler nebst dieser Relation dem H. Dr. Pierer zur Einsicht zu übergeben.

Nro. 4052. Vorstellung des Alois Nothhaft gegen die Anforderung zur Ausstellung eines Schuldscheines oder einer Erklärung in Betreff der für Simon Zachhuber auf seinem Hause haftenden 8000 fl C.M.

Wird dem Hr. Alois Nothhaft hiemit rathschlägig erinnert, daß er keineswegs aufgefordert wurde, über den auf seinem Hause anliegenden Kaufschillingsrest pr. 8000 fl a 4 % einen besonderen Schuldschein, wohl aber die Erklärung auszustellen, daß er von demselben als jetziges Stiftungskapital die hievon abfallenden halbjährigen Interessen längstens 6 Wochen nach der Verfallszeit zum hiesigen Armenfonde umso gewißer zu entrichten habe, als sonst das ganze Kapital ohne den sonst wirksamen Aufkündungstermin in Executionswege eingebracht werden könnte. Diese Bestimmung gründet sich auf das a.h. Patent v. 18. Okt. 1792 § 4 in Rücksicht auf die Kapitalien der Kirchen, Stiftungen, Bruderschaften u. dgl. Nachdem nun der dießfällige Stiftbrief h. Orts zur Genehmigung vorzulegen kommt, so erscheint diese Erklärung, und allfälligen Anständen vorzubeugen, nothwendig, u. es dürfte auch von Seite des H. Exhibenten dagegen umso weniger eine Einsprache gemacht werden als nach dem letzten Veränderungswerthe seines Hauses pr. 12.000 fl das fragliche Stiftungskapital per 8000 fl wenigstens ohne gerichtlich erhobenen Realwerth keine vollständige Pragmatikalsicherheit biethet, u. erst noch zu erwarten steht, ob nicht h. Orts die gerichtl. Realschätzung oder die theilweise Aufkündigung des Kapitals verordnet wird.

Vortrag des Hrn. Bürgermeisters:

Nro. 4242. Anzeige des Franz Schaffenberger, daß er von seiner eigenthüml. Schleife 2 Steine an die Polierers Witwe Ennthaller verpachtet habe.

Diese Anzeige wird zur Wissenschaft genommen, u. dem Hr. Bittsteller aufgetragen, binnen 8 Tagen den mit der Poliererswitwe Ennthaller abgeschloßenen Pachtvertrag vorzulegen. Hievon wird derselbe so wie der Vorsteher des Schleifererhandwerkes rathschlägig verständiget.

Nro. 3175. & 3176. Competenten Tabelle über jene Bittsteller, welche sich um die laut h. Statth. Dekret vom 4. u. 6. May d.J. Z. 636 u. 735 erledigten Wolfg. Pfefferl u. Matern Hammer'schen Stipendien pr. jährlich 44 fl u. 22 fl gemeldet haben.

Vortrag: Sr. Excellenz der kk. Herr Statthalter hat mir mit h. Dekrete v. 6./14. Mai d.J. Z. 636/Sch. erinnert, daß das Wolfg. Pfefferl'sche Stipendium mit jährl. 44 fl C.M. erlediget sey, u. daß die in Temeswar wohnhafte Julie Gräfin Oldofredi geborene Freyin von Hager ihr dermaliges Präsentationsrecht hierauf hochdemselben übertragen hat. Im Weiteren wurde mir mit h. Dekreten vom 4./14. Mai d.J. Z. 738/Sch. eröffnet, daß auch das Matern Hammer'sche Stipendium pr. jährl. 22 fl C.M. für welches dem Gemeinderathe die Präsentation zusteht, ebenfalls erledigt sey, u. in beiden Fällen gleichzeitig der Auftrag ertheilt, dieselben gehörig auszuschreiben, u. die einlangenden Gesuche mit der Competenten Tabelle vorzulegen. Dem zu Folge wurden nun beide Stipendien in den Linzerzeitungsblättern laut A dreymal eingeschaltet u. die dießfälligen Edicte laut B hieramts affigirt. Um das erstere oder das Pfefferl'sche Stipendium, laut des abschriftl. Stiftbriefes sub C nur hiesige studierende Bürgersöhne zu erlangen berufen sind, hat sich Hr. Math. Frank bgl. Gastwirth u. Hausbesitzer in der Vorstadt Steyrdorf No. 162 für seinen Sohn Ferdinand Frank, Schüler der II. Gramatikklasse in Kremsmünster laut der belegten Competenten Tabelle sub D gemeldet. Derselbe ist hiesiger Bürgerssohn, war jetzt Schüler der II. Klasse im Gymnasium zu Kremsmünster, u. hat im I. Semester 1854 ein Zeugniß der ersten Klasse mit Vorzuge erhalten, daher ich unter diesen Umständen, u. da die weiter geforderten Nachweisungen geliefert werden, der Meinung bin, daß derselbe zur Erlangung des Wolfgang Pfefferl'schen Stipendiums pr. jährl. 44 fl C.M. Sr. Excellenz dem kk. Herrn Statthalter als für den gegenwärtigen Fall mit dem Präsentationsrecht betraut, zu empfehlen sey. Zur Erlangung des Matern Hammer'schen Stipendiums pr. jährl. 22 fl C.M. sind laut abschriftl. Stiftbriefes sub E hier gebürtig studierende Jünglinge berufen, u. es hat sich um dasselbe laut der belegten Competententabelle sub F die vormals magistratl. Landesgerichtsdienerswitwe Katharina Katzenbeißer für ihren und bischöfl. Diözesan Knaben Seminar zu Linz studierenden Sohn Franz Katzenbeißer und nebenher auch um das Pfefferl'sche Stipendium beworben, zu welchem er jedoch nicht vorgeschlagen werden kann, da er kein Bürgerssohn ist, und ihm also die erste im gedachten Stiftbriefe bedungene Eigenschaft mangelt. Derselbe ist von hier gebürtig, hat nach den vorgelegten Schulzeugnißen die erste Fortgangsklasse erlangt; dessen Vater war wie dieß hieramts ohnehin bekannt ist, durch 16 Jahre Soldat u. diente hierauf beim Magistrate theils als Polizeywachmann und theils als Landgerichtsdieners durch 25 Jahre. Da nun die Mutter dieses Studierenden von hieraus nur eine Provision von täglich 12 xr C.M. genießt, und sich selbst hievon nur nothdürftig ernähren kann, ohne ihren Sohn weiters eine Unterstützung zuzuwenden im Stande zu sein, so bin ich der Meinung:

Es sey zum Matern Hammer'schen Stipendium Franz Katzenbeißer, Schüler der 3 Klasse im bischöflichen Diözesan-Knabenseminar zu Linz zu präsentiren.

Conclusum per unanimitas ist in Betreff des erledigten Wolfgang Pfefferl'schen Stipendiums Ferdinand Frank, Schüler der II. Gramatikklasse in Kremsmünster Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter als mit der Präsentation betraut, zu empfehlen, und zu dem gleichzeitig erledigten Matern Hammer'schen Stipendium Franz Katzenbeißer, Schüler der 3. Klasse und Diözesan Knabenseminar zu Linz zu präsentiren, u. diese Präsentation der h. kk. Statthalterey unter Anschluß eines belegten Rathprotokolls Extractes mit der Bitte um Bestätigung vorzulegen.

Gaffl

M. Lechner

Millner

Amtmann Schriftführer